



MEINE ZUKUNFT

GEFÄLLT MIR!

NOVEMBER 2015 BIS JANUAR 2016
ORIENTIERUNGSTAGE SPEZIAL –
BERUFUNGS COACHING

für Maturanten/innen und Vormaturanten/innen

JUNGE
KIRCHE



WOFÜR
BRENNST
DU?



**WOFÜR
BRENNST
DU?**

INHALTSVERZEICHNIS

Unser Angebot	04
Jugendliche und Lehrer/innen über das Angebot.....	06
Die praktischen Fragen	08
Die Termine und Referenten/innen	09
Referenten/innen	
Brigitte Dorner, Monika Eberharter	11
Elisabeth Fenkart, Martin Fenkart.....	12
Nadin Hiebler, Dominik Toplek	13
Anmeldeformular	14
Showtime!	15

.....

UNSER ANGEBOT FÜR IHRE SCHÜLER/INNEN

Liebe Religionslehrerin, lieber Religionslehrer!

Zum dritten mal starten wir in diesem Schuljahr unser Angebot für Ihre Schulklassen „Meine Zukunft gefällt mir“ – Orientierungstage SPEZIAL mit einem Berufungscoaching für Maturanten/innen und Vorkuranten/innen. Mehr als 500 Jugendliche aus dem ganzen Land haben bisher an den Orientierungstagen-Spezial im Bildungshaus St. Arbogast teilgenommen.

Das Ziel

Schon den Kleinen wird die Frage gestellt: „Was willst du werden, wenn du groß bist?“ Der Traum vom Piloten, von der Lehrerin oder Ärztin, vom KFZ-Mechaniker oder dem Architekten wird früh geweckt. Alles zielt auf das berufliche Weiterkommen und den persönlichen Erfolg ab. Darüber hinaus ist doch jedem klar: Es geht um weit mehr als bloß um Karriere oder um äußere Bestätigung. Wir wollen Ihre Schülerinnen und Schüler einen Tag lang in einer der wichtigsten Fragen des Lebens unterstützen und motivieren: in der Frage nach der eigenen Berufung. Unser Bischof Benno Elbs bringt es so auf den Punkt, wenn er sagt: „Ich bin davon überzeugt, dass Gott einen Traum vom Leben jedes Menschen hat. Es ist wichtig, diesen Traum zu entdecken und den Mut zu haben, seine Träume zu verwirklichen. Die eigene Berufung zu leben heißt, inneren Frieden zu erlangen, Gelassenheit, Optimismus und die nötige Portion Vertrauen zu haben. Auf diesem Weg finden Menschen die Antworten auf den Sinn ihres einzigartigen Lebens.“

Ganz praktisch

Dieses Angebot richtet sich an alle Schüler/innen der oben genannten Zielgruppe, **unabhängig von ihrem Religionsbekenntnis** und von der Teilnahme am röm.-kath. Religionsunterricht. Wir legen aber sehr großen Wert darauf, dass die Schüler/innen auf eigenen Wunsch an diesem Orientierungstag SPEZIAL teilnehmen und mit einer großen Motivation zur Mitarbeit nach St. Arbogast kommen. Es ist daher notwendig, die Schüler/innen vor Anmeldung ausführlich über das Angebot zu informieren. Die Einzel- und Gruppenarbeiten sind herausfordernd für jede/n. Für ein erfolgreiches Gelingen dieses Workshops braucht es ein Klima der Wertschätzung und der gegenseitigen Aufmerksamkeit. Das Vorhaben „Meine Zukunft gefällt mir“ wird in Zusammenarbeit von Berufungspastoral, Schulamt und Junger Kirche gefördert und durchgeführt.

Wir hoffen, unser Angebot ist für Ihren Religionsunterricht und darüber hinaus eine willkommene Abwechslung und ein inspirierender Beitrag. Danke von Herzen für Ihre Mithilfe und Ihr Mittun!

Mag. Brigitte Dorner, Junge Kirche – Orientierungstage
Martin Fenkart, Referent für Berufungspastoral
Mag. Theodor Lang, Schulamtsleiter

„ICH BIN GEKOMMEN, DAMIT IHR DAS LEBEN HABT UND ES IN FÜLLE HABT.“ **JESUS**
„MEHR ALS DIE VERGANGENHEIT INTERESSIERT MICH DIE ZUKUNFT, DENN IN IHR GEDENKE ICH ZU LEBEN.“ **ALBERT EINSTEIN**

Unser Angebot für motivierte Schüler/innen

An diesem Orientierungstag SPEZIAL begeben wir uns auf die Spur deines einzigartigen Lebens. Denn du bist ein unverwechselbares Original. Wir ermutigen dich in diesem Workshop zu entdecken, was alles in dir steckt und deine Lebensträume anzupacken: deine Talente, deine Fähigkeiten und deine Lebensbedürfnisse. Dieser Tag will dich wecken und wachrütteln. Denn unsere Träume erfüllen sich bekanntlich erst dann, wenn wir sie nicht verschlafen. Es geht darum, konkrete wichtige Schritte in eine tolle Zukunft sowohl persönlich, schulisch als auch beruflich zu erkennen und anzugehen.

Arbeitsmethode*

„Meine Zukunft gefällt mir“ könnte auch so etwas wie eine Ausrede sein, heute nichts tun zu wollen und alles Wichtige auf morgen zu verschieben. Keine Sorge, dieser Workshop wird intensiv. Wir nähern uns den verschiedenen Fragen in stiller Einzelarbeit, im Gruppengespräch, in kreativer Auseinandersetzung (draußen und drinnen). Die Methoden wollen ermutigen, die eigene Berufung herauszufinden, die eigenen Visionen zu kennen und zu unterstreichen und die eigenen Ziele anzugehen und umzusetzen.

Einen Tag lang beschäftigen wir uns mit den folgenden Themenbereichen:

- Mein einzigartiges Leben: Höhepunkte & Meilensteine
- Bedürfnisse auf den Punkt gebracht: „WOFÜR BRENNST DU?“
- Meine Begabungen & Fertigkeiten gezielt einsetzen
- Die eigenen Stärken und Ressourcen für die Zukunft nützen
- Mein Mission-Statement: meine Werte, meine Zielgruppen, meine Weg-Ziele umsetzen
- Ein Ausblick in meine einzigartige Zukunft
- Gott und andere Kraftquellen für den Weg

*Die Referent/innen haben dieses Angebot vor allem inspiriert durch das „BerufungcoachingWaVe®“ zusammengestellt. Das ist eine Begleitungsform, die den Fokus auf das Erkennen der eigenen wesentlichen Bedürfnisse legt. Methodisch baut das Coaching auf dem systemischen Coaching auf und ergänzt es um Elemente aus dem Ziel- und Wissensmanagement im Blickwinkel der Ganzheitlichkeit und Spiritualität. Der Dreischritt „entdecken - stärken - umsetzen“ gibt dem Prozess der Begleitung eine hilfreiche Struktur. BerufungcoachingWaVe® ist eine eingetragene und geschützte Marke und wurde als durchgängiges Begleitungsmodell von Prof. Dr. Alexander Kaiser entwickelt.

JUGENDLICHE UND LEHRER/INNEN ÜBER DAS ANGEBOT



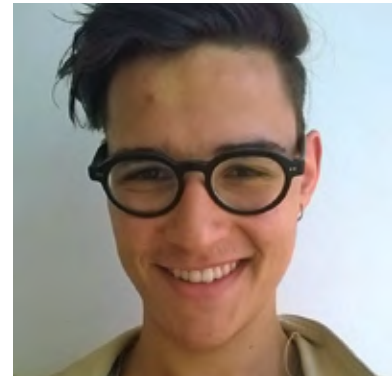
In meiner Schule – der HTL – sind viele Schüler/innen schon sehr fixiert auf den technischen Bereich was ihre persönlichen Berufswünsche angeht. Der Orientierungstag hat mir persönlich ganz neue Ideen gebracht, dass es auch noch „versteckte Interessen“ bei mir gibt. Bei der „Kopfkino-Übung“ habe ich mich spontan in den Beruf der Gewinnerin hineinversetzt und festgestellt, dass ich neue Bedürfnisse und Fähigkeiten bei mir entdecke, die ich in meinem Leben umsetzen will. Besonders schön fand ich, dass wir im Klassenverband die vielen Stärken voneinander neu entdeckt haben.

Katarina Raid, Langenegg



Der Tag in St. Arbogast ist schon lange her, aber ich bin immer noch ganz begeistert davon. Am besten gefallen hat mir die „Briefaktion“. Nachdem wir einen ganzen Tag lang über unsere Zukunft nachgedacht und geredet hatten, hat sich jede von uns einen eigenen Brief aus der Zukunft geschrieben. Ganz toll fand ich auch, dass es so viel Zeit gab für mich, so dass ich mich an diesem Tag mit mir selber und mit meinem Leben beschäftigen konnte. Im Austausch mit meinen Schulkolleginnen ging es um die Werte und Ziele, für die wir brennen. Ich würde den Workshop sofort wieder besuchen.

Rebecca Platzer, Feldkirch



Ich habe über den Workshop „Meine Zukunft gefällt mir“ hinaus das Einzelcoaching in Anspruch genommen. Das Tolle daran ist, dass dir nichts vorgeschrieben oder aufgezwängt wird. In diesem ganzheitlichen Rahmen habe ich gelernt selber draufzukommen, wo ich in Zukunft vielleicht mal sein möchte. Meine Coachingtermine waren dabei oft Momentaufnahmen und ich konnte mich durch die regelmäßigen Gespräche wirklich weiterentwickeln. Das Berufungcoaching ist immer hilfreich, also eigentlich in allen Lebenslagen.

Severin Rapp, Feldkirch



Der Workshop hat mir sehr gut gefallen. Besonders ansprechend fand ich die Übung, wo man sich in verschiedene Rollenbilder versetzen konnte (z.B. der Familiemensch oder der Sportler in mir). Diese verschiedenen Rollenbilder wurden dann ganz persönlich gerankt. Das war eine super Methode, eigene Stärken und Interessen auszuforschen und sogar neu zu entdecken. Außerdem gibt es Motivation, die Prioritäten im eigenen Leben auch mal neu zu überdenken.

Georg Weber, Dornbirn



„Meine Zukunft gefällt mir“ ist sehr gut organisiert und auf die Bedürfnisse der Schüler/innen abgestimmt. Der Tag hat meinen Schüler/innen sehr gut getan. Die Module des Coaching-Tages brachten vielen von ihnen die notwendigen Anregungen für das persönliche Weiterkommen in der Lebensplanung. Einer meiner Techniker hat z. B. durch die Übungen herausgefunden, dass es für ihn besonders wichtig ist, in der Zukunft mehr mit Menschen zu arbeiten.

Johannes Reis, Lehrer an der HTL Rankweil



Beim Jahresfeedback im Vorjahr haben meine 18jährigen Schülerinnen der HLW den Orientierungstag als besonderes Highlight des Jahres herausgehoben. Der Tag hat vielen von ihnen ganz einfach sehr gut und wohl getan. Besonders wertvoll war für meine Schülerinnen das Modul über die Talente & Fähigkeiten. Der Tag hat ihnen ermöglicht, nicht nur die Eigensicht auf die Zukunft zu schärfen, sondern auch die Außenperspektive der Mitschülerinnen auf ihr Leben und ihre Persönlichkeit zu entdecken.

Julia Ritter, Lehrerin an der HLW – Institut St. Joseph Feldkirch

EINZELCOACHING

In diesem Schuljahr bieten wir für alle interessierten Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit des Einzelcoachings in Feldkirch und Dornbirn an. Ein ganzer Berufscoaching-Prozess verläuft in 6 bis 8 Einheiten. Dieses sogenannte Einzelcoaching kann sehr kraftvoll sein, da der Coach in der Begegnung mit der/dem Jugendlichen natürlich viel stärker auf die individuelle Situation der/des Einzelnen eingehen kann. Jede Einheit dauert ca. eine Stunde; gemeinsam durchläuft man verschiedene Stationen: Blick auf die eigene Lebenswelt & Realität, Erkennen der eigenen Bedürfnisse, Orientierung in Lebensträumen & -Zielen & -Wünschen, Stärkenprofil, Mission-Statement, etc. Jugendliche, die an diesem Angebot interessiert sind, können sich bei Nadin Hiebler von der Jungen Kirche melden und erhalten gerne weitere Auskünfte zu allen möglichen Fragen: berufungscoaching@kath-kirche-vorarlberg.at

DIE PRAKTISCHEN FRAGEN

Termine

Wir schlagen Ihnen in dieser Broschüre 15 konkrete Termine in der Zeit von November 2015 bis Januar 2016 vor, an denen Sie zwei Referenten/innen für einen Orientierungstag SPEZIAL im Bildungshaus St. Arbogast buchen können. Bitte vergessen Sie nicht, mögliche Ersatztermine bei der Anmeldung anzugeben. Die Räume im Bildungshaus sind für die genannten Termine von uns vorreserviert. Der Orientierungstag startet jeweils um 08.45 Uhr und endet um 16.15 Uhr, so dass eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Landbus 60 ab Bahnhof Götzis) gut möglich ist. Neben dem Mittagessen im Bildungshaus sind Pausen im Programm vorgesehen.

Kosten und Finanzierung

Der Teilnahmebeitrag am Orientierungstag SPEZIAL beträgt € 12,- pro Person für Tagungsbeitrag, Workshop-Unterlagen und Verpflegung. Der Beitrag ist vor Ort (durch den/die Lehrer/in oder den/die Klassensprecher/in) an die Referenten/innen zu bezahlen. Der attraktive Teilnahmebeitrag ist nur möglich, da das Vorhaben von der Diözese Feldkirch gefördert wird.

Anmeldung

Bei mehr als 25 Teilnehmer/innen bitten wir um persönliche Rücksprache mit uns. Bitte füllen Sie das beiliegende Anmeldeformular aus und geben Sie Ihre Terminwünsche per E-Mail bei Brigitte Dorner (Projektkoordinatorin) bekannt. Wer sich bald meldet, hat die größeren Chancen, dass ein gewünschter Termin noch nicht vergeben ist. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2015. Besser wäre es, wenn Sie sich etwas zeitiger melden könnten.



Brigitte Dorner



Martin Fenkart

Brigitte Dorner

Junge Kirche-Orientierungstage
brigitte.dorner@kath-kirche-vorarlberg.at
Telefon: 05522 3485 7132
Mobil: 0676 83240 7132
Unterer Kirchweg 2
6850 Dornbirn

Martin Fenkart

Bischöfliches Ordinariat
Referent für Berufungspastoral
martin.fenkart@kath-kirche-vorarlberg.at
Telefon: 05522 3485 – 304
Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch

DIE TERMINE UND REFERENT/INNEN

IM BILDUNGSHAUS ST. ARBOGAST 2015 – 2016

1	Di, 03. November 2015*	Martin Fenkart & Elisabeth Fenkart
2	Fr, 11. Dezember 2015*	Dominik Toplek & Elisabeth Fenkart
3	Di, 15. Dezember 2015*	Monika Eberharter & Elisabeth Fenkart
4	Mi, 16. Dezember 2015*	Dominik Toplek & Brigitte Dorner
5	Do, 17. Dezember 2015*	Brigitte Dorner & Nadin Hiebler
6	Mo, 11. Januar 2016	Nadin Hiebler & Monika Eberharter
7	Di, 12. Januar 2016	Brigitte Dorner & Martin Fenkart
8	Mi, 13. Januar 2016	Dominik Toplek & Nadin Hiebler
9	Do, 14. Januar 2016	Martin Fenkart & Monika Eberharter
10	Mo, 18. Januar 2016	Nadin Hiebler & Martin Fenkart
11	Di, 19. Januar 2016	Dominik Toplek & Brigitte Dorner
12	Do, 21. Januar 2016	Brigitte Dorner & Monika Eberharter
13	Mo, 25. Januar 2016	Nadin Hiebler & Monika Eberharter
14	Di, 26. Januar 2016	Brigitte Dorner & Nadin Hiebler
15	Mi, 27. Januar 2016	Dominik Toplek & Monika Eberharter

*An den Terminen im November und Dezember geben wir den Maturaklassen den Vorrang.

REFERENTEN/INNEN

BRIGITTE DORNER

MONIKA EBERHARTER

ELISABETH FENKART

MARTIN FENKART

NADIN HIEBLER

DOMINIK TOPLEK





BRIGITTE DORNER
REFERENTIN JUNGE KIRCHE

Nach beruflichen Erfahrungen in der Schule und in der Pfarre in Innsbruck arbeitet Brigitte heute als Fachreferentin bei der Jungen Kirche. Auf ihrem Weg hat es viele Wegweiser und Zeichen gegeben, doch es sei nicht immer einfach gewesen, diese zu erkennen, erzählt Brigitte Dorner: „Im Nachhinein gesehen zieht sich irgendwie doch ein roter Faden durch mein Leben. Ich kenne also den oft schwierigen Prozess der Entscheidungsfindung und die Frage nach der Berufung – nach meinem Platz im Leben sehr gut. Richtig oder falsch? Was wäre, wenn...? Was ist mein nächster Schritt?“ Das Wichtigste, so Brigitte, waren in der ganzen Zeit die Menschen, die sie auf diesem Weg begleitet haben.

.....
Termine:

- Mi, 16. Dezember 2015
- Do, 17. Dezember 2015
- Di, 12. Januar 2016
- Di, 19. Januar 2016
- Do, 21. Januar 2016
- Di, 26. Januar 2016



MONIKA EBERHARTER
LEITERIN DER DIALOGSTELLE
IM PASTORALAMT

„Es ist ein Geschenk, Menschen zu begleiten, die ihr volles Potential entfalten möchten. Das macht echt Spaß und viel Freude“, meint Monika Eberharter. Sie wurde im Dezember 1971 geboren und wuchs in Tirol auf. Mit 23 wurde sie eine der jüngsten Leiter/innen eines Tourismusverbandes. 12 Jahre später zog sie der Liebe wegen nach Vorarlberg und da stellte sich die Frage nach dem weiteren beruflichen Weg: Was will ich wirklich? Sie holte ein MBA-Studium in Entrepreneurship nach, und zahlreiche persönlichkeitsbildende Weiterbildungen folgten. Heute ist Monika Eberharter Leiterin der Dialogstelle der Katholischen Kirche Vorarlberg, systemischer Coach und Trainerin: „Fragen nach dem, was die Welt im Inneren zusammenhält, eine offene Spiritualität und ein freier Geist begleiten mich. Ich liebe die Vielfalt und das zu tun, was mein Herz mir sagt.“

.....
Termine:

- Di, 15. Dezember 2015
- Mo, 11. Januar 2016
- Do, 14. Januar 2016
- Do, 21. Januar 2016
- Mo, 25. Januar 2016
- Mi, 27. Januar 2016



ELISABETH FENKART
BERUFUNGSPASTORAL –
THEO-FORUM

Es gibt wohlklingende Familiennamen, die eine Berufung auf den Punkt bringen, wie z. B. die Namen Müller, Schuster oder Schneider“, meint Elisabeth Fenkart. Aber es sind nicht zwingenderweise solch bezeichnende Namen, die der eigenen Sehnsucht auf die Sprünge helfen. Um der eigenen Berufung auf die Spur zu kommen, braucht es Tiefenschärfe und Freude am eigenen Leben, so Elisabeth, die ursprünglich aus Vilshofen in Niederbayern stammt und dort Lehramt für Englisch und Französisch studiert hat. Seit 2000 lebt sie in Österreich und war u. a. einige Jahre als Erzieherin im Studieninternat Marianum der Diözese Feldkirch tätig. Nach verschiedenen beruflichen Etappen hat die vierfache Familienmutter eine längere Kinderpause eingelegt, um jetzt nochmals aus einem ganz anderen Blickwinkel mit jungen Menschen die wirklich wichtigen Lebensfragen zu bearbeiten. Sie ist davon überzeugt, dass sich eine Berufung ein Leben lang immer wieder anpasst und stets neu formuliert.

.....
Termine:

Di, 03. November 2015
Fr, 11. Dezember 2015
Di, 15. Dezember 2015



MARTIN FENKART
REFERENT FÜR
BERUFUNGSPASTORAL

Martin Fenkart ist begeistert von der Botschaft, dass ein „Leben in Fülle“ für jeden Menschen möglich ist. Der vierfache Familienvater ist seit fünf Jahren in der Diözese als Referent für Berufungspastoral tätig. Dort hin gelangte er auf Umwegen: Handelsakademie, Missionsschule in Frankreich, Theologiestudium, Radiojournalist beim ORF, Werbeleiter von SPAR Vorarlberg und schließlich Kirche. „Der Wechsel aus der faszinierenden Welt der Lebensmittel zu einem Beruf direkt im Dienst an jungen Menschen war für mich eine Antwort auf die tiefsten eigenen Wünsche an mein Leben. Die Freude am Leben mit viel Sinn und die Freude am Glauben möchte ich mit anderen teilen“, erzählt Martin.

.....
Termine:

Di, 03. November 2015
Di, 12. Januar 2016
Do, 14. Januar 2016
Mo, 18. Januar 2016



NADIN HIEBLER
REFERENTIN JUNGE KIRCHE

Nach ihrer Matura an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik zog es Nadin nach Innsbruck. Dort begann sie ein Lehramtsstudium in den Fächern Englisch, Philosophie und Psychologie und arbeitete als Erzieherin in einem Schülerheim. Nach der Zeit in Innsbruck zog Nadin der Liebe wegen nach Vorarlberg und lebt jetzt in Dornbirn. Es kam alles ganz anders als gedacht - heute arbeitet sie bei der Jungen Kirche. „Beruf und Berufung – große Worte“, findet sie: „Gibt es mehr als nur eine Berufung? Und was ist, wenn man sie nicht gleich findet, diese Berufung? Verpasst man dann die große Chance?“ Fragen, denen Nadin gemeinsam mit Jugendlichen auf den Grund gehen möchte.

.....
Termine:

- Do, 17. Dezember 2015
- Mo, 11. Januar 2016
- Mi, 13. Januar 2016
- Mo, 18. Januar 2016
- Mo, 25. Januar 2016
- Di, 26. Januar 2016



DOMINIK TOPLEK
JUGENDSEELSORGER

Nach seiner HTL-Matura für Elektronik und Nachrichtentechnik in Rankweil war Dominik zwei Jahre lang in einem Elektroplanungsbüro beschäftigt. Anschließend begann er mit dem Theologiestudium in Innsbruck und trat in das Priesterseminar der Diözese Feldkirch ein. Zu Ostern 1999 ließ er sein Vorhaben, Priester zu werden, fallen und trat aus dem Priesterseminar aus. Das Studium der Fachtheologie, inzwischen mit Religionspädagogik ergänzt, beendete er aber. Danach war er in der Pfarre Hard als Pastoralassistent tätig. Doch dann kam noch einmal alles anders. Im Juni 2006 wurde Dominik Toplek zum Diakon geweiht und begann in den Pfarren Gaißau und Höchst seinen Dienst. Ende April 2007 wurde er zum Priester geweiht. Seit September 2009 ist er Jugend- und Jungscharseelsorger der Diözese.

.....
Termine:

- Fr, 11. Dezember 2015
- Mi, 16. Dezember 2015
- Mi, 13. Januar 2016
- Di, 19. Januar 2016
- Mi, 27. Januar 2016



ANMELDEFORMULAR

Bitte dieses Formular bis spätestens 31. Oktober 2015
per E-Mail an brigitte.dorner@kath-kirche-vorarlberg.at schicken.

Schule	
Adresse	
Religionslehrer/in	
Handynummer	E-mail

Schulklasse(n)	Anzahl Schüler/innen	davon weiblich	davon männlich
Wie viele davon besuchen den röm.-kath. Religionsunterricht?			
Andere wichtige Informationen zu Ihrer Gruppe:			

TERMINE

Bitte reihen Sie Ihre Wunschtermine von 1 bis 3 oder mehr.
An den Terminen im November und Dezember geben wir Maturaklassen den Vorrang.

Di, 03. November 2015 <i>E. Fenkart/M. Fenkart</i>	Do, 14. Januar 2016 <i>M. Fenkart/Eberharter</i>
Fr, 11. Dezember 2015 <i>Toplek/E. Fenkart</i>	Mo, 18. Januar 2016 <i>Hiebler/M. Fenkart</i>
Di, 15. Dezember 2015 <i>Eberharter/E. Fenkart</i>	Di, 19. Januar 2016 <i>Toplek/Dorner</i>
Mi, 16. Dezember 2015 <i>Toplek/Dorner</i>	Do, 21. Januar 2016 <i>Dorner/Eberharter</i>
Do, 17. Dezember 2015 <i>Dorner/Hiebler</i>	Mo, 25. Januar 2016 <i>Hiebler/Eberharter</i>
Mo, 11. Januar 2016 <i>Hiebler/ Eberharter</i>	Di, 26. Januar 2016 <i>Dorner/Hiebler</i>
Di, 12. Januar 2016 <i>Dorner/M. Fenkart</i>	Mi, 27. Januar 2016 <i>Toplek/Eberharter</i>
Mi, 13. Januar 2016 <i>Toplek/Hiebler</i>	

Anmeldeformular auch zum Download unter: <http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/berufung>

SHOWTIME!

12 VIDEOCLIPS FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT ZUM THEMA „BERUFUNG“

In Zusammenarbeit mit ORF-Redakteur Stefan Krobath haben wir zwölf Videoclips zum Thema „Beruf & Berufung“ produziert. Spannende Persönlichkeiten aus dem kirchlichen Leben Vorarlbergs erzählen über ihr Leben, ihren Glauben, ihre persönliche Beziehung zu Gott, ihren Beruf sowie – last but not least – über ihre persönliche Berufung und den eigenen spannenden Weg. Wir laden Sie ein, dieses Medium auch in Ihrem Religionsunterricht einzusetzen. Die Filme finden Sie unter www.facebook.com/meineberufung, oder auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine DVD mit den Filmen zu.

Bestellungen bei der Berufungspastoral: berufung@kath-kirche-vorarlberg.at



1. „Meinen Ball kicke ich mit, durch und für Gott.“
Manuel Honeck, Fußballprofi
2. „Unsere Talente sind coole Geschenke.“
Veronika Alton, Sängerin
3. „1% Hilfe ist besser als 100% Mitleid.“
Elmar Stüttler, Diakon
4. „Ich seh etwas, was du nicht siehst...“
Anna-Sophia Bilgeri, Theologiestudentin
5. „Mein Traum startet jetzt!“
Dominik Toplek, Jugendseelsorger
6. „Nicht lange fackeln – Feuer und Flamme sein.“
Cecilia Bischofberger, Religionslehrerin
7. „Leben in Fülle – das gönnt mir mein Gott!“
Bohuslav Bereta, Leiter der Jungen Kirche
8. „Wage dein Leben – jetzt!“
Silvia Nußbaumer, Jugendleiterin
9. „Vorsicht: Hoffnung ist ansteckend!“
Gerhard Häfele, Krankhausseelsorger
10. „Gott hat sich versteckt.
— In unserem Herzen.“
Sr. Hildegard Brem, Äbtissin
11. „Lieber ein Geber als ein Angeber!“
Peter Rinderer, Volontär in Mexiko
12. „Jetzt gilt: ‚Fürchte dich nicht!‘“
Carmen Nachbaur, Pastoralassistentin

JUNGE
KIRCHE



 **orientierungs-
tage**